

Tragende Gründe
zum Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses
über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie:
Festbetragsgruppenneubildung
Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv,
mit weiteren Diuretika, Gruppe 1 in Stufe 3

vom 19. Juli 2007

Inhaltsverzeichnis

1.	Rechtsgrundlagen	2
2.	Eckpunkte der Entscheidung	2
3.	Verfahrensablauf	3
4.	Würdigung der Stellungnahmen	4
5.	Dokumentation des gesetzlich vorgeschriebenen Stellungnahmeverfahrens	5
6.	Anhang: Preis- und Produktstand zum 01.04.2007	26

1. Rechtsgrundlagen

Nach § 35 Abs. 1 SGB V bestimmt der Gemeinsame Bundesausschuss in den Richtlinien nach § 92 Abs. 1 S. 2 Nr. 6, für welche Gruppen von Arzneimitteln Festbeträge festgesetzt werden können. In den Gruppen sollen Arzneimittel mit

1. denselben Wirkstoffen,
2. pharmakologisch-therapeutisch vergleichbaren Wirkstoffen, insbesondere mit chemisch verwandten Stoffen,
3. therapeutisch vergleichbarer Wirkung, insbesondere Arzneimittelkombinationen

zusammengefasst werden. Der Gemeinsame Bundesausschuss ermittelt auch die nach Absatz 3 notwendigen rechnerischen mittleren Tages- oder Einzeldosen oder andere geeignete Vergleichsgrößen.

2. Eckpunkte der Entscheidung

Der Unterausschuss „Arzneimittel“ hat die Beratungen zur Neubildung der Festbetragsgruppe „Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika, Gruppe 1“ abgeschlossen und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die vorgeschlagene Gruppe die Voraussetzungen für eine Festbetragsgruppenbildung nach § 35 Abs. 1 Satz 2 erfüllt. Stellungnahmen zur Neubildung dieser Festbetragsgruppe sind nicht eingegangen.

Die Ermittlung der Vergleichsgrößen erfolgte auf der Basis der Verordnungsdaten des Jahres 2006.

3. Verfahrensablauf

3.1 Erstellung eines Entwurfs zur Stellungnahme

In der vorbereitenden Sitzung des Unterausschusses „Arzneimittel“ am 6. September 2006 wurde der Beschlussentwurf zu der Festbetragsgruppe

- Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika, Gruppe 1 in Stufe 3

beraten und die Einleitung des schriftlichen Stellungnahmeverfahrens beschlossen.

3.2 Einleitung des Stellungnahmeverfahrens

Mit Schreiben vom 27. September 2006 wurde das schriftliche Stellungnahmeverfahren eingeleitet. Im Rahmen des Stellungnahmerechts nach § 35 Abs. 2 SGB V wurde den Stellungnahmeberechtigten Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 28. Oktober 2006 gegeben.

Die Unterlagen zur Einleitung des schriftlichen Stellungnahmeverfahrens sind unter Punkt 5 des Anhangs aufgeführt.

Mit Schreiben vom 25. Mai 2007 wurden die Stellungnahmeberechtigten fristgerecht zur mündlichen Anhörung am 14. Juni 2007 eingeladen und zur Abgabe einer Teilnahmeerklärung bis zum 12. Juni 2007 gebeten.

3.3 Auswertung des Stellungnahmeverfahrens

Nach § 35 Abs. 2 SGB V sind die Stellungnahmen der Sachverständigen der medizinischen und pharmazeutischen Wissenschaft und der Berufsvertretungen der Apotheker in die Entscheidungen des Gemeinsamen Bundesausschusses mit einzubeziehen.

Weder im Rahmen des schriftlichen Stellungnahmeverfahrens noch zur mündlichen Anhörung wurden Stellungnahmen eingereicht.

3.4 Zeitlicher Beratungsverlauf

Sitzung	Datum	Beratungsgegenstand
30. Sitzung UA „Arzneimittel“	6. September 2006	Konsentierung der Einleitung des Stellungnahmeverfahrens
32. Sitzung UA „Arzneimittel“	2. November 2006	Auswertung des Stellungnahmeverfahrens
39. Sitzung UA „Arzneimittel“	14. Juni 2007	Mündliche Anhörung sowie Konsentierung des Beschlussentwurfs

4. Würdigung der Stellungnahmen

Stellungnahmen gingen zu dieser Festbetragsgruppe nicht ein.

Aufgrund von Stellungnahmen zu den Gruppen

- Kombinationen von ACE-Hemmern mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1
- Kombinationen von Angiotensin-II-Antagonisten mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1
- Kombinationen von ACE-Hemmern mit Calciumkanalblockern, Gruppe 1
- Kombinationen von ACE-Hemmern mit weiteren Diuretika, Gruppe 1

wurde das Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Vergleichsgröße sachgerecht angepasst.

Siegburg, den 19. Juli 2007

Gemeinsamer Bundesausschuss
Der Vorsitzende

Hess

5. Dokumentation des gesetzlich vorgeschriebenen Stellungnahmeverfahrens

5.1 Stellungnahmeberechtigte nach § 35 Abs. 2 SGB V

Es wurde ein schriftliches Stellungnahmeverfahren zur Neubildung von Festbetragsgruppen nach § 35 Abs. 2 SGB V (Stufe 3) vom 27. September 2006 bis 28. Oktober 2006 eingeleitet. Nach § 35 Abs. 2 SGB V ist u. a. Sachverständigen der Arzneimittelhersteller vor der Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Zu diesem Zweck werden die entsprechenden Entwürfe den folgenden Verbänden mit der Bitte um Weiterleitung zugesendet.

Firma	Strasse	Ort
Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)	Herbert-Lewin-Platz 1	10623 Berlin
Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)	Carl-Mannich-Straße 26	65760 Eschborn
Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA)	Dt. Apothekerhaus Jägerstraße 49/50	10117 Berlin
Bundesverband der Arzneimittelhersteller e.V. (BAH)	Ublerstraße 73	53173 Bonn
Bundesverband der Arzneimittelimporteure e.V. (BAI)	Am Gaenslehen 4-6	83451 Piding
Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI)	Friedrichstraße 148	10117 Berlin
Deutscher Generika Verband e.V.	Saarbrücker Str. 7	10405 Berlin
Pro Generika e.V.	Unter den Linden 21	10117 Berlin
Verband Forschender Arzneimittelhersteller	Hausvogteiplatz 13	10117 Berlin
Prof. Dr. med. Reinhard Saller, Professor für Naturheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich	Gloriastraße 18a	CH – 8091 Zürich
Dr. Dr. Peter Schlüter	Bahnhofstraße 2c	69502 Hemsbach

5.2 Unterlagen des Stellungnahmeverfahrens (28.10.2006)



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

**gemäß § 91 Abs. 5 SGB V
Unterausschuss „Arzneimittel“**

Besuchsadresse:
Auf dem Seidenberg 3a
53721 Siegburg

Ihr Ansprechpartner:
Katrin Althoff

Telefon:
02241-9388-27

Telefax:
02241-9388-36

E-Mail:
katrin.althoff@g-ba.de

Internet:
www.g-ba.de

Unser Zeichen:
al

Datum:
27. September 2006

Gemeinsamer Bundesausschuss, Postfach 1763, 53707 Siegburg

An die
Stellungnahmeberechtigten
gemäß § 35 Abs. 2 SGB V

Stellungnahmeverfahren zur Aktualisierung und Neubildung von Festbetragsgruppen nach § 35 SGB V – Tranche 06/04

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Unterausschuss „Arzneimittel“ hat in seiner Sitzung am 6. September 2006 beschlossen, das Stellungnahmeverfahren zur Änderung der Arzneimittel-Richtlinie (AMR) in Anlage 2 durchzuführen.

Änderung der Anlage 2 der AMR in Stufe 2 (Aktualisierung):

- Makrolide, neuere
- Antianämika, andere
- Beta-Rezeptorenblocker, weitere Beta-Rezeptorenblocker, β_1 - selektiv Gruppe 3
- Beta-Rezeptorenblocker, weitere Beta-Rezeptorenblocker, nicht selektiv Gruppe 1
- Glucocorticoide, inhalativ, oral

Änderung der Anlage 2 der AMR in Stufe 3 (Aktualisierung):

- Kombinationen von ACE-Hemmern mit Hydrochlorothiazid

Änderung der Anlage 2 der AMR in Stufe 3 (Gruppenneubildungen):

- Kombinationen von ACE-Hemmern mit weiteren Diuretika
- Kombinationen von ACE-Hemmern mit Calciumkanalblockern
- Kombinationen von Angiotensin-II-Antagonisten mit Hydrochlorothiazid
- Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika

Aufgrund einer Überarbeitung der o.g. Festbetragsgruppen hinsichtlich aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse erhalten Sie im Rahmen Ihres Stellungnahmerechts nach § 35 Abs. 2 SGB V Gelegenheit, bis zum

28. Oktober 2006

Stellung zu nehmen. Später bei uns eingegangene Stellungnahmen können nicht berücksichtigt werden.

Der Gemeinsame Bundesausschuss ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts nach § 91 SGB V. Der Gemeinsame Bundesausschuss wird gebildet von:
AEV-Arbeiter-Ersatzkassenverband e.V., Siegburg · AOK-Bundesverband, Bonn · BKK Bundesverband, Essen · Knappschaft, Bochum
Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen, Kassel · Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin · IKK-Bundesverband, Bergisch Gladbach
Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin · Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, Köln · Verband der Angestellten Krankenkassen e.V., Siegburg



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

Bitte begründen Sie Ihre Stellungnahme zum Richtlinienentwurf durch wissenschaftliche Literatur wie Studien, die Sie im Volltext Ihrer Stellungnahme beifügen und ergänzen Sie Ihre Stellungnahme obligat durch wirkstoffbezogene standardisierte und vollständige Literatur- bzw. Anlagenverzeichnisse. Näheres entnehmen Sie bitte dem Begleitblatt "Literaturverzeichnis".

Wir möchten darauf hinweisen, dass nur Literatur, die im Volltext beigefügt ist, bei der Auswertung Ihrer Stellungnahme berücksichtigt werden kann.

Ihre Stellungnahme richten Sie bitte sowohl in Papier- als auch in elektronischer Form als Word-Datei (per CD-Rom oder E-Mail) an:

**Gemeinsamer Bundesausschuss
Unterausschuss „Arzneimittel“
Auf dem Seidenberg 3a
53721 Siegburg
Festbetragsgruppen@g-ba.de**

Mit der Abgabe einer Stellungnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese in den Tragenden Gründen wiedergegeben werden kann. Diese werden jeweils mit Abschluss der Beratungen im Gemeinsamen Bundesausschuss erstellt und in der Regel der Öffentlichkeit via Internet zugänglich gemacht.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Katrin Althoff
Referentin

Anlagen

Erläuterungen zur Erstellung von Literaturlisten als Anlage Ihrer Stellungnahme

Bitte verwenden Sie zur Auflistung der zitierten Literatur die beigefügte Tabellen-Vorlage „Literaturverzeichnis“.

Für jede Literaturstelle sind immer 3 Felder (Zeilen) vorgegeben.
Bitte tragen Sie Autoren, Titel und Quellenangabe in die dafür vorgesehenen Zeilen entsprechend des u.a. Musters ein.

Muster		
Nr.	Feldbezeichnung	Text
1.	AU:	(Autoren, Körperschaft, Herausgeber: getrennt durch Semikolon)
	TI:	(Titel)
	SO:	(Quelle: Zeitschrift, Internetadresse, Ort/Verlag/Jahr)

Bitte verwenden Sie diese Tabellenstruktur unverändert inklusive der vorgegebenen Feldbezeichnungen.

Die korrekte Eingabe für unterschiedliche Literaturtypen finden Sie im folgenden Beispiel:

Literaturliste [*Institution/Firma*] Niereninsuffizienz

	Nr.	Feldbezeichnung	Text
<i>Beispiel für Zeitschriften-artikel</i>	1	AU:	National Guideline Clearinghouse; National Kidney Foundation
		TI:	Clinical practice guidelines for nutrition in chronic renal failure
		SO:	Am J Kidney Dis / 35/6 Suppl 2 (S1-140) /2000/
<i>Beispiel für Buchkapitel</i>	2	AU:	Druml W
		TI:	Ernährung bei Krankheiten der Niere. In: Stein J, Jauch KW (Ed) . Praxishandbuch klinische Ernährung und Infusionstherapie
		SO:	Berlin: Springer. 2003. S. 521-38
<i>Beispiel für Buch</i>	3	AU:	Stein J; Jauch KW (Eds)
		TI:	Praxishandbuch klinische Ernährung und Infusionstherapie
		SO:	Berlin: Springer. 2003
<i>Beispiel für Internetdokument</i>	4	AU:	National Kidney Foundation
		TI:	Adult guidelines. Maintenance Dialysis. Nutritional Counseling and Follow-Up
		SO:	http://www.kidney.org/professionals/doqi/doqi/nut_a19.html
<i>Beispiel für HTA-Dokument</i>	5	AU:	Cummins C; Marshall T; Burls A
		TI:	Percutaneous endoscopic gastrostomy (PEG) feeding in the enteral nutrition of dysphagic stroke patients
		SO:	Birmingham: WMHTAC.2000

Stellungnahmeverfahren zum Thema Festbetragsgruppenbildung

Literaturliste [Hier Institution / Firma eingeben] Indikation [Hier zutreffende Indikation eingeben]

Nr.	Feldbezeichnung	Text
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	
	AU:	
	TI:	
	SO:	

Festbetragsstufe: 3

Wirkstoffgruppe:

**Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern,
nicht selektiv, mit weiteren Diuretika**

Wirkstoffe	Verhältnis
Oxprenolol + Chlortalidon	1 / 0,142
Penbutolol + Furosemid	1 / 0,584
Penbutolol + Piretanid	1 / 0,175
Pindolol + Clopamid	1 / 0,5

Festbetragsgruppe: 1 orale abgeteilte Darreichungsformen
verschreibungspflichtig
Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

Tabelle: Gewichtung der addierten Einzelwirkstärken der Kombinationspartner

Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika

Festbetragsgruppe: 1

orale abgeteilte Darreichungsformen

verschreibungspflichtig

Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

Wirkstoffbase Verhältnis	addierte Wirkstärken	Verordnungsanteil in %	Gewichtungswert	gewichtete addierte Wirkstärke
Oxprenolol + Chlortalidon 1 / 0,142	160,68	100	101	16229
Penbutolol + Furosemid 1 / 0,584	27,12	38,4	39	1058
Penbutolol + Furosemid 1 / 0,584	54,24	61,6	62	3363
Penbutolol + Piretanid 1 / 0,175	20,12	25,3	26	523
Penbutolol + Piretanid 1 / 0,175	40,24	74,7	75	3018
Pindolol + Clopamid 1 / 0,5	15	100	101	1515

Tabelle: Ermittlung der vorläufigen Vergleichsgröße

Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika

Festbetragsgruppe: 1

orale abgeteilte Darreichungsformen

verschreibungspflichtig

Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

Wirkstoffbase	Summe der gewichteten Wirkstärken	Summe der Gewichtungswerte	vorläufige Vergleichsgröße (vVG)= Summe der gewichteten Wirkstärken /Summe der Gewichtungswerte
Oxprenolol + Chlortalidon	16229	101	161
Penbutolol + Furosemid	4421	101	44
Penbutolol + Piretanid	3541	101	35
Pindolol + Clopamid	1515	101	15

Tabelle: Ermittlung der endgültigen Vergleichsgröße**Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika**

Festbetragsgruppe: 1

orale abgeteilte Darreichungsformen

verschreibungspflichtig

Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

Wirkstoffbase	vorläufige Vergleichsgröße (vVG)	APF	Vergleichsgröße (VG) = vVG x APF (gerundet)
Oxprenolol + Chlortalidon	161	1	161
Penbutolol + Furosemid	44	1	44
Penbutolol + Piretanid	35	1	35
Pindolol + Clopamid	15	1	15

APF = Applikationsfaktor

Preis- und Produktstand 01.07.2008 / GKV-Arzneimittelindex: 2005

**Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern,
nicht selektiv, mit weiteren Diuretika**

Stufe: 3 Gruppe: 1

gemeinsames Anwendungsgebiet: essentielle Hypertonie

Wirkstoff	Indikationsbereiche	Applikationsfrequenz (APFR) pro Tag (BfArM Mustertext)	Applikations- faktor (APF) (BfArM Mustertext)	Applikationsfrequenz (APFR) pro Tag (FI)	Applikations- faktor (APF) (FI)
Oxprenolol + Chlortalidon	Hypertonie	kein Mustertext vorhanden		1	1
Penbutolol + Furosemid	Hypertonie	kein Mustertext vorhanden		1,2 (1 kleinste Ausprägung)	1
Penbutolol + Piretanid	Hypertonie	kein Mustertext vorhanden		1,2 (1 kleinste Ausprägung)	1
Pindolol + Clopamid	Hypertonie	kein Mustertext vorhanden		1,2 (1 kleinste Ausprägung)	1

Festbetragsstufe: 3

Wirkstoffgruppe:

**Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern,
nicht selektiv, mit weiteren Diuretika**

Wirkstoffe	Verhältnis	VG*
Oxprenolol + Chlortalidon	1 / 0,142	161
Penbutolol + Furosemid	1 / 0,584	44
Penbutolol + Piretanid	1 / 0,175	35
Pindolol + Clopamid	1 / 0,5	15

Festbetragsgruppe: 1

orale abgeteilte Darreichungsformen

verschreibungspflichtig

Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

*Vergleichsgrösse nach § 5 nach dem Entwurf des G-BA in der Fassung vom 06.09.06

Preis- und Produktstand 01.07.2006 / GKV-Arzneimittelindex: 2005

Gemeinsamer Bundesausschuss

gemäß § 91 SGB V

Erläuterung zur Vergleichsgrößenberechnung

§ 5 Vergleichsgröße für Wirkstoffkombinationen mit vergleichbarer Applikationsfrequenz

Als geeignete Vergleichsgröße im Sinne des § 35 Abs. 1 Satz 5 wird die ordnungsgewichtete durchschnittliche addierte Wirkstärke der Wirkstoffkombination unter Einbeziehung der Wirkstoffverhältnisse bestimmt. Sie wird nach Maßgabe der folgenden Methodik ermittelt.

- 1 Ermittlung der gewichteten addierten Wirkstärke der Wirkstoffkombination unter Berücksichtigung der Wirkstärkenverhältnisse

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass nur therapeutisch sinnvolle Wirkstärkenkombinationen verschiedener Wirkstoffkombinationen zugelassen werden. Die addierte Wirkstärke der Wirkstoffkombinationen ist die jeweilige Summe der Einzelkomponenten. Um der therapeutischen Relevanz der einzelnen Wirkstärkenkombinationen und deren Wirkstärkenverhältnisse angemessen Rechnung zu tragen, ist ihre jeweilige Verordnungshäufigkeit zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck werden für jede einzelne Wirkstoffkombination, differenziert nach ihrem jeweiligen Wirkstärkenverhältnis, die zu den im Markt verfügbaren addierten Wirkstärken ausgewiesenen Verordnungen anhand der zum Stichtag zuletzt verfügbaren Jahresdaten des GKV - Arzneimittelindex herangezogen.

Jeder wirkstärken- und zugleich wirkstärkenverhältnisbezogen ermittelte prozentuale Verordnungsanteil wird zunächst abgerundet und zu diesem Ergebnis der Wert 1 addiert. Der Gewichtungswert ist also stets die nächst größere ganze Zahl. Jede addierte Wirkstärke wird dann mit ihrem Gewichtungswert multipliziert und als gewichtete addierte Wirkstärke ausgewiesen.

Gemeinsamer Bundesausschuss

gemäß § 91 SGB V

2 Ermittlung der durchschnittlichen addierten Wirkstärke

Anschließend werden für jede einzelne Wirkstoffkombination die gewichteten, nach den Wirkstärkenverhältnissen differenzierten, addierten Wirkstärken der Wirkstoffkombination addiert und durch die Summe der Gewichtungswerte des Wirkstoffes dividiert. Die so ermittelte durchschnittliche addierte Wirkstärke der Wirkstoffkombination ergibt die Vergleichsgröße. Diese berücksichtigt die Verordnungsrelevanz der einzelnen Wirkstärkenkombinationen und erlaubt einen quantitativen Vergleich der therapeutischen Einsatzbreite der jeweiligen Wirkstoffkombination.

$VG = \frac{\sum VO}{\sum VO} = \text{gewichtete addierte Wirkstärke der Wirkstoffkombination}$
(addierte Wirkstärke pro abgeteilte Einheit)

Erläuterungen für die Preisübersicht

Festbetragsstufe: 3

Wirkstoffgruppe: Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika

Wirkstoffkombinationen	Verhältnis	VG	WVG
Oxprenolol 140,68 mg + Chlortalidon 20 mg	1 / 0,142	161	1
Penbutolol 17,12 mg + Furosemid 10 mg	1 / 0,584	44	0,6
Penbutolol 17,12 mg + Piretanid 3 mg	1 / 0,175	35	0,6
Penbutolol 34,24 mg + Furosemid 20 mg	1 / 0,584	44	1,2
Penbutolol 34,24 mg + Piretanid 6 mg	1 / 0,175	35	1,1
Pindolol 10 mg + Clopamid 5 mg	1 / 0,5	15	1

Festbetragsgruppe: 1 orale abgeteilte Darreichungsformen
verschreibungspflichtig
Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

VG = Vergleichsgröße

WVG = Wirkstärkenvergleichsgröße = $\frac{\text{addierte Wirkstärken der Kombinationspartner des Fertigarzneimittels}}{\text{Vergleichsgröße}}$

Preis- und Produktstand 01.07.2006 / GKV-Arzneimittelindex: 2005

Preisübersicht zu Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika, Gruppe 1
Verordnungen (in Tsd.): 43,5 (Basis 2006)
Umsatz (in Mio. EURO): 4,3

Wirkstärke (wvg) Darreichungsform Packungsgröße Präparat	Vo in Tsd			0,6 FTBL			1,0 DRAG			1,0 DRAR			1,0 TABL			
				30	50	100	20	50	100	50	100	50	100	50	100	
	%isol.	%isol.	%kum.													
BETARELIX WOLFF (PP)	7,00	16,09	100,00													
BETASEMID WOLFF (PF)	30,10	69,20	83,91	28,49	39,21	65,89										
TRASITENSIN (OC)	1,50	3,45	14,71													
TRASITENSIN BERAGENA (OC)	0,20	0,46	11,26				36,20	78,30	151,47							
TRASITENSIN EMRA (OC)	0,30	0,69	10,80													
TRASITENSIN EURIM (OC)	0,20	0,46	10,11													
TRASITENSIN OPTI (OC)		0,00	9,66													
TRASITENSIN PHWEST (OC)	0,10	0,23	9,66													
TRASITENSINE KOHL (OC)	1,00	2,30	9,43													
TRASITENSINE MTK (OC)	0,20	0,46	7,13													
VISKALDIX (PC)	1,30	2,99	6,67													
VISKALDIX ACA (PC)	0,10	0,23	3,68													
VISKALDIX EMRA (PC)	0,20	0,46	3,45													
VISKALDIX EURIM (PC)	0,10	0,23	2,99													
VISKALDIX KOHL (PC)	1,00	2,30	2,76													
VISKALDIX MTK (PC)	0,20	0,46	0,46													
VISKALDIX PHWEST (PC)		0,00	0,00													
Summen (Vo in Tsd.)	43,50			0,10	0,70	12,40	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	2,70	
Anteilswerte (%)				0,23	1,61	28,51	0,00	0,00	0,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,46	6,21	

Quelle:
Bundesverband der Betriebskrankenkassen
GKV-Geschäftsstelle Arzneimittel-Festbeträge

Preis-/Produktstand: 01.07.2006

Preisübersicht zu Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika, Gruppe 1
Verordnungen (in Tsd.): 43,5 (Basis 2005)
Umsatz (in Mio. EURO): 4,3

Wirkstärke (wvg) Darreichungsform Packungsgröße Präparat	Vo in Tsd			%isol.			%kum.			1,1 FTBL			1,2 FTBL		
	30	50	100	30	50	100	30	50	100	30	50	100	30	50	100
BETARELIX WOLFF (PP)	7,00			16,09			100,00								
BETASEMID WOLFF (PF)	30,10			69,20			83,81								
TRASITENSIN (OC)	1,50			3,45			14,71								
TRASITENSIN BERAGENA (OC)	0,20			0,46			11,26								
TRASITENSIN EMRA (OC)	0,30			0,69			10,80								
TRASITENSIN EURIM (OC)	0,20			0,46			10,11								
TRASITENSIN OPTI (OC)				0,00			9,66								
TRASITENSIN PHWEST (OC)	0,10			0,23			9,66								
TRASITENSINE KOHL (OC)	1,00			2,30			9,43								
TRASITENSINE MTK (OC)	0,20			0,46			7,13								
VISKALDIX (PC)	1,30			2,99			6,67								
VISKALDIX ACA (PC)	0,10			0,23			3,68								
VISKALDIX EMRA (PC)	0,20			0,46			3,45								
VISKALDIX EURIM (PC)	0,10			0,23			2,99								
VISKALDIX KOHL (PC)	1,00			2,30			2,78								
VISKALDIX MTK (PC)	0,20			0,46			0,46								
VISKALDIX PHWEST (PC)				0,00			0,00								
Summen (Vo in Tsd.)	43,50												0,10	0,40	4,80
Anteilswerte (%)													0,23	0,92	11,03
													0,20	1,40	17,00
													0,46	3,22	39,08

Quelle:
Bundesverband der Betriebskrankenkassen
GKV-Geschäftsstelle Arzneimittel-Festbeträge

Preis-/Produktstand: 01.07.2006

5.3 Unterlagen der mündlichen Anhörung am 14.06.2007

5.3.1 Einladung



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

**gemäß § 91 Abs. 5 SGB V
Unterausschuss „Arzneimittel“**

Besuchsadresse:
Auf dem Seidenberg 3a
53721 Siegburg

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Monika Schütte

Telefon:
02241-9388-49

Telefax:
02241-9388-36

E-Mail:
monika.schutte@g-ba.de

Internet:
www.g-ba.de

Unser Zeichen:
mgs/al

Datum:
25. Mai 2007

Gemeinsamer Bundesausschuss, Postfach 1763, 53707 Siegburg

Mündliche Anhörung gemäß § 35 Abs. 1b Satz 7 SGB V zur Änderung von Festbetragsgruppen der Stufe 3

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Unterausschuss „Arzneimittel“ hat in seiner Sitzung am 24. Mai 2007 beschlossen, zu der Änderung der Arzneimittel-Richtlinie (AMR) in Anlage 2 bezüglich der Änderung der folgenden Festbetragsgruppen der Stufe 3,

- Kombinationen von Angiotensin-II-Antagonisten mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1
- Kombinationen von ACE-Hemmern mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1
- Kombinationen von ACE-Hemmern mit Calciumkanalblockern, Gruppe 1
- Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika, Gruppe 1
- Kombinationen von ACE-Hemmern mit weiteren Diuretika, Gruppe 1

die nach § 35 Abs.1b Satz 7 SGB V vorgesehene mündliche Anhörung durchzuführen.

Danach sind vor einer Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Festbetragsgruppenbildung die Sachverständigen nach § 35 Abs. 2 SGB V, d.h. die Sachverständigen der medizinischen und pharmazeutischen Wissenschaft und Praxis sowie der Arzneimittelhersteller und der Berufsvertretungen der Apotheker, auch mündlich anzuhören.

Die Anhörung findet statt am

**14. Juni 2007
von 11:00 bis 12:00 Uhr
im Hause des Gemeinsamen Bundesausschusses
Auf dem Seidenberg 3a
53721 Siegburg**

Der Gemeinsame Bundesausschuss ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts nach § 91 SGB V. Der Gemeinsame Bundesausschuss wird gebildet von:
AEV-Arbeiter-Ersatzkassenverband e.V., Siegburg · AOK-Bundesverband, Bonn · BKK Bundesverband, Essen · Knappschaft, Bochum
Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen, Kassel · Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin · IKK-Bundesverband, Bergisch Gladbach
Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin · Kassenärztliche Bundesvereinigung, Köln · Verband der Angestellten Krankenkassen e.V., Siegburg



Zu dieser Anhörung laden wir Sie hiermit ein. An der Anhörung können max. 2 Sachverständige der nach § 35 Abs. 2 SGB V Anhörungsberechtigten teilnehmen. Bitte geben Sie auf der beigefügten Teilnahmeerklärung bis zum 12. Juni 2007 per Fax oder per Post an, welche Sachverständigen an der Anhörung teilnehmen werden. (Eine nicht oder verspätet abgegebene Teilnahmeerklärung verpflichtet den Unterausschuss nicht zur Anhörung.)

In der Anhörung am 14. Juni 2007 haben Sie die Gelegenheit, zu den für Sie relevanten medizinischen und pharmakologischen Gesichtspunkten der vorgesehenen Festbetragsgruppenaktualisierung in einem mündlichen Statement Stellung zu nehmen.

Dieses mündliche Statement ersetzt nicht die nach § 35 Abs. 2 SGB V abzugebende Stellungnahme. Sie können deswegen auch davon ausgehen, dass die im Rahmen des schriftlichen Stellungnahmeverfahrens nach § 35 Abs. 2 SGB V eingereichten Stellungnahmen den Mitgliedern des Unterausschusses bekannt sind und bei der Entscheidung berücksichtigt werden. Sie sollten daher die mündliche Anhörung nutzen, in erster Linie zu solchen Gesichtspunkten der Festbetragsgruppenbildung vorzutragen, z. B. neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen, die sich zeitlich nach Abschluss des schriftlichen Stellungnahmeverfahrens ergeben haben.

Falls sich für die oben angegebenen Gruppen keine neuen Erkenntnisse nach Abschluss der Stellungsfrist des vorangegangenen schriftlichen Stellungnahmeverfahrens ergeben haben und damit aus Ihrer Sicht ein mündliches Statement verzichtbar ist, machen Sie dies bitte auf der Teilnahmeerklärung kenntlich.

Wir möchten Sie bitten, uns vor Beginn der Anhörung eine schriftliche Zusammenfassung Ihres Statements zur Verfügung zu stellen.

Eine Wegschreibung zur Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses ist als Anlage beigefügt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Dr. Monika Schutte
Referentin

Anlagen

Rückantwort bis spätestens 12. Juni 2007
(Eine nicht oder verspätet abgegebene Teilnahmeerklärung verpflichtet den Unterausschuss nicht zur Anhörung.)



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Monika Schutte

Gemeinsamer Bundesausschuss, Postfach 1763, 53707 Siegburg

Teilnahmeerklärung

Telefon: 02241/9388-49
Telefax: 02241/9388-36
E-Mail: arzneimittel@g-ba.de
Datum: 25.05.2007

**Mündliche Anhörung gemäß § 35 Abs. 1b Satz 7 SGB V zur Änderung von
Festbetragsgruppen am 14. Juni 2007 um 11:00 Uhr in Siegburg**

Als Sachverständige zur Teilnahme an der mündlichen Anhörung benennen wir:

Name in Blockschrift

Institution

Name in Blockschrift

Institution

Festbetragsgruppe

Statement (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Stufe 3:

- Kombinationen von Angiotensin-II-Antagonisten mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1
- Kombinationen von ACE-Hemmern mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1
- Kombinationen von ACE-Hemmern mit Calciumkanalblockern, Gruppe 1
- Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika, Gruppe 1
- Kombinationen von ACE-Hemmern mit weiteren Diuretika, Gruppe 1

ja **nein**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unterschrift

Name in Blockschrift

Institution

5.3.2 Protokoll

Gemeinsamer Bundesausschuss
Unterausschuss „Arzneimittel“
Auf dem Seidenberg 3 a
53721 Siegburg

Wortprotokoll

der

mündlichen Sachverständigen-Anhörung nach § 35 Abs. 1 b Satz 7 SGB V

zur

Änderung von Festbetragsgruppen der Stufe 3

am

14. Juni 2007
11.00 bis 12.30 Uhr
in Siegburg

	Seite
Kombinationen von Angiotensin-II-Antagonisten mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1	2
Kombinationen von ACE-Hemmern mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1	2
Kombinationen von ACE-Hemmern mit Calciumkanalblockern, Gruppe 1	2
Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika, Gruppe 1	2
Kombinationen von ACE-Hemmern mit weiteren Diuretika, Gruppe 1	2

**Mündliche Anhörung zur Änderung von Festbetragsgruppen der Stufe 3
Kombinationen von Angiotensin-II-Antagonisten mit Hydrochlorothiazid,
Gruppe 1**

[Kombinationen von Angiotensin-II-Antagonisten mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1] [...]

**Mündliche Anhörung zur Änderung von Festbetragsgruppen der Stufe 3
Kombinationen von ACE-Hemmern mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1**

[Kombinationen von ACE-Hemmern mit Hydrochlorothiazid, Gruppe 1] [...]

**Mündliche Anhörung zur Änderung von Festbetragsgruppen der Stufe 3
Kombinationen von ACE-Hemmern mit Calciumkanalblockern, Gruppe 1**

[Kombinationen von ACE-Hemmern mit Calciumkanalblockern, Gruppe 1] [...]

**Mündliche Anhörung zur Änderung von Festbetragsgruppen der Stufe 3
Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren
Diuretika, Gruppe 1**

Vors. Kaesbach: Ich darf feststellen, dass sich zu der ebenfalls zur Diskussion stehenden Festbetragsgruppe Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern mit weiteren Diuretika niemand angemeldet hat.

(Dr. Knollmeyer [Sanofi Aventis] verlässt den Raum)

- Herr Knollmeyer, Sie hatten sich zu dem nächsten Punkt noch angemeldet. – Aber dazu möchten Sie nicht mehr Stellung nehmen. Sie haben Ihren Part heute, glaube ich, auch gut erfüllt. Vielen herzlichen Dank!

(Heiterkeit und Beifall)

**Mündliche Anhörung zur Änderung von Festbetragsgruppen der Stufe 3
Kombinationen von ACE-Hemmern mit weiteren Diuretika, Gruppe 1**

[Kombinationen von ACE-Hemmern mit weiteren Diuretika, Gruppe 1] [...]

Meine Damen und Herren, Sie haben uns umfassend vorgetragen. Dafür dürfen wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Vielen Dank, dass Sie nach Siegburg gekommen sind. Ich wünsche Ihnen eine gute Rückfahrt.

(Beifall)

6. Anhang: Preis- und Produktstand zum 01.04.2007

1

Festbetragsstufe: 3

Wirkstoffgruppe: **Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika**

Wirkstoffe

Oxprenolol + Chlortalidon

Oxprenolol hydrochlorid

Penbutolol + Furosemid

Penbutolol sulfat

Penbutolol + Piretanid

Penbutolol sulfat

Pindolol + Clopamid

Festbetragsgruppe: 1 abgeteilte orale Darreichungsformen
verschreibungspflichtig
Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

Tabelle: Gewichtung der Einzelwirkstärken der Kombinationspartner**Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika**

Festbetragsgruppe: 1 abgeteilte orale Darreichungsformen
 verschreibungspflichtig
 Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

Wirkstoffbasen Base 1 + Base 2	Verordnungs- anteil in %	Gewichtungs- wert	gewichtete Wirkstärken	
			Base 1	Base 2
Oxprenolol 140,68 mg + Chlortalidon 20 mg	100	101	14208,68	2020
Penbutolol 17,12 mg + Furosemid 10 mg	38,8	39	667,68	390
Penbutolol 34,24 mg + Furosemid 20 mg	61,2	62	2122,88	1240
Penbutolol 17,12 mg + Piretanid 3 mg	24,7	25	428	75
Penbutolol 34,24 mg + Piretanid 6 mg	75,3	76	2602,24	456
Pindolol 10 mg + Clopamid 5 mg	100	101	1010	505

Tabelle: Ermittlung der vorläufigen Vergleichsgröße**Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika**

Festbetragsgruppe: 1

abgeteilte orale Darreichungsformen

verschreibungspflichtig

Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

Wirkstoffbasen Base 1 + Base 2	Summen der gewichteten Wirkstärken		Summe der Gewichtungswerte	vorläufige Vergleichsgröße (vVG)= Summe der gewichteten Wirkstärken / Summe der Gewichtungswerte	
	Σ Base 1	Σ Base 2		vVG 1	vVG 2
Oxprenolol + Chlortalidon	14208,68	2020	101	140,68	20
Penbutolol + Furosemid	2790,56	1630	101	27,63	16,14
Penbutolol + Piretanid	3030,24	531	101	30	5,26
Pindolol + Clopamid	1010	505	101	10	5

Tabelle: Ermittlung der endgültigen Vergleichsgröße
Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika

Festbetragsgruppe: 1

abgeteilte orale Darreichungsformen

verschreibungspflichtig

Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

Wirkstoffbasen Base 1 + Base 2	vorläufige Vergleichsgröße (vVG)		APF	Vergleichsgröße (VG) = vVG x APF (gerundet)	
	vVG 1	vVG 2		VG 1	VG 2
Oxprenolol + Chlortalidon	140,68	20	1	140,68	20
Penbutolol + Furosemid	27,63	16,14	1	27,63	16,14
Penbutolol + Piretanid	30	5,26	1	30	5,26
Pindolol + Clopamid	10	5	1	10	5

APF = Applikationsfaktor

Preis- und Produktstand 01.04.2007 / GKV-Arzneimittelindex: 2006

Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika

Stufe: 3 Gruppe: 1

gemeinsames Anwendungsgebiet: essentielle Hypertonie

Wirkstoff	Indikationsbereiche	Applikationsfrequenz (APFR) pro Tag (BfArM Mustertext)	Applikationsfaktor (APF) (BfArM Mustertext)	Applikationsfrequenz (APFR) pro Tag (FI)	Applikationsfaktor (APF) (FI)
Oxprenolol + Chlortalidon	Hypertonie	kein Mustertext vorhanden		1	1
Penbutolol + Furosemid	Hypertonie	kein Mustertext vorhanden		1,2 (1 kleinste Ausprägung)	1
Penbutolol + Piretanid	Hypertonie	kein Mustertext vorhanden		1,2 (1 kleinste Ausprägung)	1
Pindolol + Clopamid	Hypertonie	kein Mustertext vorhanden		1,2 (1 kleinste Ausprägung)	1

Festbetragsstufe: 3

Wirkstoffgruppe:

**Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern,
nicht selektiv, mit weiteren Diuretika**

Wirkstoffe	VG 1*	VG 2*
Oxprenolol + Chlortalidon Oxprenolol hydrochlorid	140,68	20
Penbutolol + Furosemid Penbutolol sulfat	27,63	16,14
Penbutolol + Piretanid Penbutolol sulfat	30	5,26
Pindolol + Clopamid	10	5

Festbetragsgruppe: 1 abgeteilte orale Darreichungsformen

verschreibungspflichtig

Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

*Vergleichsgrösse nach § 5

Festbetragsstufe: 3

Wirkstoffgruppe: Kombinationen von Beta-Rezeptorenblockern, nicht selektiv, mit weiteren Diuretika

Wirkstoffkombinationen	VG 1	VG 2	WVG
Oxprenolol 140,68 mg + Chlortalidon 20 mg	140,68	20	2,00
Penbutolol 17,12 mg + Furosemid 10 mg	27,63	16,14	1,24
Penbutolol 34,24 mg + Furosemid 20 mg	27,63	16,14	2,48
Penbutolol 17,12 mg + Piretanid 3 mg	30	5,26	1,14
Penbutolol 34,24 mg + Piretanid 6 mg	30	5,26	2,28
Pindolol 10 mg + Clopamid 5 mg	10	5	2,00

Festbetragsgruppe: 1 abgeteilte orale Darreichungsformen
 verschreibungspflichtig
 Tabletten, Filmtabletten, Dragees, Retarddragees

VG = Vergleichsgröße

WVG = Wirkstärkenvergleichsgröße = $\sum \frac{\text{Wirkstärken der Kombinationspartner des Fertigarzneimittels}}{\text{Vergleichsgrößen der Kombinationspartner des Fertigarzneimittels}}$

Preisübersicht zum Wirkstoff K: Beta-Rezeptorenbl. nicht sel. m. Diuret. Gruppe 1
Verordnungen (in Tsd.): 36,1 (Basis 2006)
Umsatz (in Mio. EURO): 3,8

Wirkstärke (wvg) Darreichungsform Packungsgröße Präparat	1,14 FTBL			1,24 FTBL			2,0 DRAR/TABL		
	50	100	%kum.	30	50	100	20	50	100
	Vo in Tsd	%isol.	%kum.						
BETARELIX ACTAVIS (PP)	6,10	16,80	100,00						
BETASEMID ACTAVIS (PF)	25,80	71,47	83,10	28,23	40,22	68,91	37,14	80,33	155,39
TRASITENSIN BERAGENA (OC)	0,10	0,28	11,83					80,67	157,44
TRASITENSIN EMRA (OC)	0,40	1,11	11,36					80,68	157,44
TRASITENSIN EURIM (OC)	0,20	0,55	10,25					72,44	127,57
TRASITENSIN OPTI (OC)		0,00	9,70					76,77	157,44
TRASITENSIN PHWEST (OC)	0,10	0,28	9,70						155,39
TRASITENSINE KOHL (OC)	0,70	1,94	9,42						155,39
TRASITENSINE MTK (OC)	0,10	0,28	7,48						155,39
VISKALDIX (PC)	1,00	2,77	7,20					71,91	123,95
VISKALDIX ACA (PC)	0,10	0,28	4,43					59,80	107,24
VISKALDIX EMRA (PC)	0,30	0,83	4,16					61,11	108,55
VISKALDIX EURIM (PC)	0,10	0,28	3,32					61,12	108,55
VISKALDIX KOHL (PC)	0,90	2,49	3,05					61,11	108,55
VISKALDIX MTK (PC)	0,20	0,55	0,55					61,11	108,55
VISKALDIX PHWEST (PC)		0,00	0,00						108,54
Summen (Vo in Tsd.)	36,10			0,10	1,40	9,40	0,00	0,20	4,00
Anteilswerte (%)				0,28	3,88	26,04	0,00	0,65	11,08

Quelle:
Bundesverband der Betriebskrankenkassen
GKV-Geschäftsstelle Arzneimittel-Festbeträge

Preis-/Produktstand: 01.04.2007

Preisübersicht zum Wirkstoff K: Beta-Rezeptorenbl. nicht sel. m. Diuret. Gruppe 1
Verordnungen (in Tsd.): 36,1 (Basis 2006)
Umsatz (in Mio. EURO): 3,6

Wirkstärke (wvg) Darreichungsform Packungsgröße Präparat	Vo in Tsd			%isol.	%kum.	2,28 FTBL			2,48 FTBL		
	30	50	100			30	50	100	30	50	100
BETARELIX ACTAVIS (PP)	6,10	16,90	100,00			44,09	64,88	117,27	43,24	63,59	113,70
BETASEMID ACTAVIS (PF)	25,80	71,47	83,10								
TRASITENSIN BERAGENA (OC)	0,10	0,28	11,63								
TRASITENSIN EMRA (OC)	0,40	1,11	11,36								
TRASITENSIN EURIM (OC)	0,20	0,55	10,25								
TRASITENSIN OPTI (OC)	0,00	0,00	9,70								
TRASITENSIN PHWEST (OC)	0,10	0,28	9,70								
TRASITENSINE KOHL (OC)	0,70	1,94	9,42								
TRASITENSINE MTK (OC)	0,10	0,28	7,48								
VISKALDIX (PC)	1,00	2,77	7,20								
VISKALDIX ACA (PC)	0,10	0,28	4,43								
VISKALDIX EMRA (PC)	0,30	0,83	4,16								
VISKALDIX EURIM (PC)	0,10	0,28	3,32								
VISKALDIX KOHL (PC)	0,90	2,49	3,05								
VISKALDIX MTK (PC)	0,20	0,55	0,55								
VISKALDIX PHWEST (PC)	0,00	0,00	0,00								
Summen (Vo in Tsd.)	36,10					0,10	0,30	4,20	0,20	1,00	14,60
Anteilswerte (%)						0,28	0,83	11,63	0,56	2,77	40,44

Quelle:
Bundesverband der Betriebskrankenkassen
GKV-Geschäftsstelle Arzneimittel-Festbeträge